



JOSUA

Mission



Dem König der Könige, dem Herrn der Herrn und seinem Reich

Ihr Gesegneten des Vaters. Gnade und Friede werde uns immer reichlicher zuteil in der Erkenntnis Gottes und Jesus, unseres Herrn!

Heute als Grußwort das Gebet des Hl. Franziskus, welches für sich selbst spricht:

Das Gebet des Hl. Franziskus

**Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
daß ich liebe, wo man haßt;
daß ich verzeihe, wo man beleidigt;
daß ich verbinde, wo Streit ist;
daß ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
daß ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
daß ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
daß ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
daß ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, laß mich trachten,
nicht, daß ich getröstet werde, sondern daß ich tröste;
nicht, daß ich verstanden werde, sondern daß ich verstehe;**

nicht, daß ich geliebt werde, sondern daß ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergißt, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen;

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

In der Gnade und der Liebe Jesu, des wahrhaftig Auferstandenen.

Claus Jäger

Pastor /Missionar



Haare, Haupt, Unterordnung, Schleier und unsere religiösen Übungen (Teil 5)

Haare, Haupt, Unterordnung und Schleier in Korinth. Das ganze Programm.

Noch ein Umstand, der Korinth bezgl. des horizontalen Gewerbes betraf. Diese „Damen“ hatten in der Regel Glatzen und trugen Perücken (wie es halt so ist, wenn Satan regiert; der Mensch wird entstellt in seiner Schönheit und die Natur der Sünde, nämlich die Hässlichkeit, wird immer sichtbarer). Oder ein Teil der Kopfhaare war abrasiert, daran waren sie somit als Huren zu erkennen. Deshalb war es Sitte, dass sie in der Öffentlichkeit ein Kopftuch oder eine Kopfbedeckung trugen, denn es wäre für eine Frau zur damaligen Zeit absolut anstößig gewesen, mit einer Glatze oder Halbglatze in der Öffentlichkeit aufzutreten! Wenn man dies alles weiß und berücksichtigt, kann man auch viel leichter nachvollziehen, weshalb Paulus so argumentierte oder es begründete, wie er eben dies gegenüber der Gemeinde in Korinth tat.

Nochmals, es geht hier vorrangig um geistliche Erwägungen und Wahrheiten, die in der geistlichen Welt von elementarer Wichtigkeit sind.

1. Chr. 29,11 Dein, HERR, ist die Größe und die Stärke und die Herrlichkeit und der Glanz und die Majestät; denn alles im Himmel und auf Erden ist dein. Dein, HERR, ist das Königtum, und du bist über alles erhaben als Haupt.

Joh. 3,31 Der von oben kommt, ist über allen; der von der Erde ist, ist von der Erde und redet von der Erde her. Der vom Himmel kommt, ist über allen;

Das, was auf Erden durch seine Gemeinde/Leib/Kirche ist oder getan wird, ist somit der Gott gewollte sichtbare Ausdruck seiner Herrlichkeit und einer geistlichen Wahrheit, also ewiglichen Realität, die durch uns, den an Christus Gläubigen und ihm Gehörenden zum Ausdruck, ja zu einer fleischlichen Manifestation und Wirklichkeit gebracht wird. Eine existentielle Offenbarung Gottes, die die dämonische Welt noch mehr zum Fallen bringen wird.

Eph. 1,23die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.

Wichtig ist auch, dass Paulus hier die horizontale Ebene der Menschen anspricht, nämlich einerseits die Ebene der Beziehung des Leibes Jesu untereinander innerhalb eines Gottesdienstes, also der Versammlung der Heiligen. Außerdem trifft er grundlegende Aussagen zur Stellung einer Frau und eines Mannes zueinander, im Speziellen als Ehepaar sowie im Allgemeinen bezogen auf die Frauen als Teil einer Gemeinde in ihren verschiedenen geistlichen Handlungen (Gebet, Weissagung, etc.). Bekanntermaßen repräsentiert dies dann infolge die vertikale Ebene zu Gott in einer Wechselbeziehung. Dies Ganze ist zurückzuführen auf den Fall des Menschen im Paradiese, als die Frau (Eva) sich aus der Deckung des Mannes (Adam) begab und den Lügen der Schlange Glauben schenkte und der Mann seine Autorität und seinen Schutz gegenüber der Frau nicht mehr wahrnahm und der Frau Folge leistete, als sie ihn verführte.

Die Frau sollte dem Manne gehorchen und repräsentiert durch ihre langen Haare ihre Unterordnung und ist somit der Abglanz der Herrlichkeit des Mannes. Der Abglanz ist ihre Unterordnung, die unter anderem in ihrem langen Haar sichtbar wird.

Der Mann sollte Gott (Vater, Sohn, Hl. Geist) gehorchen und repräsentiert durch seine Nichtbedeckung des Hauptes, d. h. indem er keine langen Haare hat (außer Nasiräatsgelübde), als direktes Abbild Gottes dessen Herrlichkeit. **Denn Gott schuf den Mann direkt aus der Erde. Die Frau schuf er aus dem Manne, also aus dessen Körper. Wenn wir so wollen, eine geistige, seelische und körperliche Zellteilung durch direktes modulares kreatives Handeln von Gott. Den Mann nahm er aus der Erde und blies seinen Geist in diese Erde. Und er wurde eine lebende Seele. Die Frau nahm ER aus dem Manne, das heißt ein Teil seiner Seele, seines Körpers und seines Geistes mit dazu. Deswegen diese Bibelstelle.**

1. Mo. 2,21-25 Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen[a], so daß er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau[a], und er brachte sie zum Menschen.

Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden. Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

Nun denn: Was schrieb Paulus.

1. Kor.11 1-16.

Seid meine Nachahmer, wie auch ich Christi (Nachahmer bin)! Vorbildfunktion eines Bruders und Apostels Jesu Christi. *Ich lobe euch aber, dass ihr in allem meiner gedenkt und die Überlieferungen, wie ich sie euch überliefert habe, festhaltet.*

Ich will aber, dass ihr wisst, dass der Christus das Haupt (also die Herrschaft/Autorität/leitende Funktion/geistlicher Schutz) eines jeden Mannes ist, das Haupt (also die Herrschaft/Autorität/leitende Funktion/geistlicher Schutz) der Frau aber der Mann, (1.Petr. 3,3-6 Euer Schmuck sei nicht der äußerliche durch Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder Anziehen von Kleidern, sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen <Schmuck> des sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr köstlich ist. Denn so schmückten sich auch einst die heiligen Frauen, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren Männern unterordneten: wie Sara dem Abraham gehorchte und ihn Herr nannte, deren Kinder ihr geworden seid, indem ihr Gutes tut und keinerlei Schrecken fürchtet.) des Christus Haupt (also die Herrschaft/Autorität/leitende Funktion/Schutz.) aber Gott (Joh.5, 19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn).

Jeder Mann, der betet oder weissagt und dabei etwas auf dem Haupt (d.h. auf seinem Kopf) hat (dieser Mann signalisiert dadurch seinem Nächsten in Christus, seinen Brüdern und Schwestern, ich unterstehe nicht mehr der

Leitung/Herrschaft/Schutz Jesu Christi, sondern **ich unterliege einer anderen geistlichen Herrschaft!**), *entehrt sein Haupt* (Jesus).

Jede Frau aber, die mit unverhülltem Haupt (also aufgestecktem/hochgebundenem Haar. Glatze ist für eine christliche Frau nicht denkbar), betet oder weissagt, entehrt ihr Haupt (Mann); denn sie ist ein und dasselbe wie die Geschorene. (Der Begriff „Geschorene“ weist darauf hin, dass sie eine Hure, eine Ehebrecherin, eine Person ist, die unter der Herrschaft Satans steht und keinen geistlichen Schutz genießt. Weder vom Vater, noch vom Mann, noch von der Gemeinde, noch von Gott! Freiwild und Sklavin Satans).

6. *Denn wenn eine Frau sich nicht verhüllt (ihr Haar also aufgesteckt lässt), so werde ihr auch das Haar abgeschnitten; wenn es aber für eine Frau schändlich ist, dass ihr das Haar abgeschnitten oder geschoren wird, so soll sie sich verhüllen (Das Haar ist beim Gebet und beim Weissagen in der Versammlung offen zu tragen. Wenn eine Frau dies nicht möchte, sollte sie eine Kopfbedeckung aufsetzen).*

7. *Denn der Mann freilich soll sich das Haupt nicht verhüllen (d. h. keine langen Haare wachsen lassen), da er Gottes Bild und Abglanz ist; die Frau aber ist des Mannes Abglanz. (Der Mann wurde aus der Erde geschaffen und die Frau aus dem Mann. Mit anderen Worten. Der Mann ist ein geistiges direktes Gebilde Gottes und somit der Abglanz Gottes. Die Frau ist ein geistiges indirektes Gebilde Gottes, denn aus dem Manne wurde sie geschaffen, und ist somit der Abglanz des Mannes. Das Vorbild für den Mann war Gott selbst. Das Vorbild für die Erschaffung der Frau war der Mann. Dieser Umstand, Tatsache, geistlicher Sachverhalt ist in der geistigen Welt absolut bekannt und präsent und die langen Haare symbolisieren und veranschaulichen für die Engel diese ursächliche Bedeutung des Ganzen)!*

1.Mo. 1,26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen (hebr. adam; d.h. von der Erde, denn adama = Erdboden) machen in unserm Bild, nach unserem Abglanz oder Aussehen! Er soll herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!

8. *Denn der Mann ist nicht von der Frau, sondern die Frau vom Mann;*

9. *denn der Mann wurde auch nicht um der Frau willen geschaffen, sondern die Frau um des Mannes willen. (1. Mos. 2, 20-23 Und der Mensch gab Namen allem Vieh und den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber für Adam fand er keine Hilfe, ihm entsprechend.*

Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau/Männin, und er brachte sie zum Menschen.

Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin/Frau heißen, denn vom Mann ist sie genommen.

10. *Darum soll die Frau eine Macht/Autorität/Schutz auf dem Haupt haben um der Engel willen. Die Engel Gottes sind bei unseren Gottesdiensten anwesend, da sie Diener derer sind, die das Heil ererben sollen. Hebr. 1,14.*

11. *Dennoch ist im Herrn weder die Frau ohne den Mann, noch der Mann ohne die Frau.*

12. *Denn wie die Frau vom Mann ist, so ist auch der Mann durch die Frau; alles aber von Gott. Hier geht es um unsere vertikale Beziehung zu Gott. Um unseren Erlösungsstand. Nicht um unseren Beziehungsstatus untereinander.*

Gal. 3, 26-28..... *denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.*

13. *Urteilt bei euch selbst: Ist es anständig, daß eine Frau unverhüllt zu Gott betet?*

14. Und lehrt euch nicht selbst die Natur, **daß, wenn ein Mann langes Haar hat, es eine Schande für ihn ist,**

15. **wenn aber eine Frau langes Haar hat, es eine Ehre für sie ist? Denn das Haar ist ihr anstatt eines Schleiers gegeben.** Hier bringt es Paulus dann auf den Punkt! Die Frau soll verschleiert durch ihre Haare (gelöstes Haupthaar) zu Gott beten. Wenn dem nicht möglich, soll die Frau eine Kopfbedeckung aufsetzen. Kopftuch, Haube, Perücke, etc., etc. Die Wichtigkeit, die dahinter steckt, ist, dass wenn es die Frau nicht macht, für die geistige Welt das Signal gesetzt ist, ich stehe unter keinem Schutz, und bin somit vogelfrei/rechtlos. Dies hat wiederum zur Konsequenz, dass zum einen Mächte der Finsternis diese Frau/Person attackieren können und zum anderen deren Gebete von Gott nicht so wie gewünscht erhört werden können, also keine Kraft haben und infolge dessen die Engel Gottes dieser Frau nicht in dem Maße dienen können, wie es vielleicht angebracht wäre, da diese Frauen eben nicht ganz in der Ordnung Gottes stehen. Vor allem dann, wenn die Gemeinde, wie zu Korinth sich an so einem lasziven und dämonisch schwer belasteten Ort befindet.

Hier der Verweis auf Simson: **Gott wählte Simson aus, damit Seine Kraft in ihm sei. Die Haare waren die Verbindung zwischen Gott und ihm. Dadurch konnte Simson tun, wozu der Herr ihn berufen hatte. Probleme bekommt Simson, als er eigene Wege geht und sich auf sich selbst verlässt - da kommen die Feinde und besiegen ihn. Er muß die Konsequenzen seines Handelns tragen; aber Gott ist ihm gnädig und verleiht ihm nochmals Kraft.**

16. *Wenn es aber jemand für gut hält, streitsüchtig zu sein, (so soll er wissen:) wir haben eine derartige Gewohnheit nicht, auch nicht die Gemeinden Gottes.*

Dies nun meine Abhandlung, zu dem Eingangs angeführten Thema, so wie ich es von Gott her sehe. Wir entscheiden über Wasser oder Feuer, über das Gute wie auch des Bösen. Wir tragen aber auch die Konsequenzen unserer Entscheidungen!

....die feste Speise aber ist für Erwachsene, die infolge der Gewöhnung geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten wie auch des Bösen. Hebr 5,14